

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 12. November 2015
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Oberbürgermeister Jörg Lutz als Vorsitzender

Stadträtinnen und Stadträte: Bachmann-Ade
Claassen
Cyperrek
Escher (als Vertretung Heuer)
Höfler
Krämer
Kurfeß
Lusche
Martin
Pichlhöfer
Roßkopf
Schlecht
Simon
Wernthaler (als Vertretung Salinas de Huber)

Entschuldigt: Herzog, Heuer, Perinelli, Salinas de Huber

Ferner: Fachbereichsleiterin Baldus-Spangler
Fachbereichsleiterin Buchauer
Fachbereichsleiterin Rebmann-Schmelzer
Wirtschaftsförderin Ziegler-Jung
Fachbereichsleiter Bühler (ab 18.15 Uhr)
Fachbereichsleiter Frick (ab 18.40 Uhr)
Komm. Fachbereichsleiter Haasis
Fachbereichsleiter Kleinmagd
Stellv. Fachbereichsleiterin Sessler (bis 19.00 Uhr)
Stellv. Fachbereichsleiter Kropf (ab 18.45 Uhr)
Frau Hach, FB Kultur und Tourismus (ab 18.45 Uhr)
Frau Martin, phaenovum (bis 18.45 Uhr)
Frau Müller, Europabeauftragte (bis 18.45 Uhr)
Herr Braun, FB Grundstücks- und Gebäudemanagement (ab 18.50 Uhr)

Urkundspersonen: Stadträtin Roßkopf und Stadtrat Simon

Schriftführung: Frau Heinze

Beginn: 18.05 Uhr
Ende: 20.20 Uhr

TOP 1

Zieleliste Dezernat I 2016

Vorlage: 177/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und verweist auf die der Vorlage beigefügte Zieleliste.

Stadtrat Claassen erkundigt sich, warum der Radweg rechts der Wiese in der Liste enthalten sei (Ifd. Nr. 19). Er bittet um Klarstellung, da dieser nach einem Gemeinderatsbeschluss nicht weiter verfolgt werden sollte. Der Vorsitzende erklärt, dass man zunächst die Grundlagen ermitteln müsse, um über eine Weiterverfolgung zu entscheiden oder nicht.

Stadtrat Escher zeigt sich über diese Aussage unzufrieden. Es sei der Verzicht auf den Radweg nach dem Bau der Zollfreien Straße geplant gewesen. Zudem sollte vor dem Beginn von Untersuchungen klar sein, ob in dem Bereich überhaupt ein Grunderwerb möglich wäre. Da dies nicht gegeben sei, sollten die 20.000€ besser verwendet werden.

Der Vorsitzende verspricht die Klärung mit dem zuständigen Fachbereich.

Stadtrat Schlecht hält die Liste für den Überblick der Ratsmitglieder für sehr wichtig. In der Wohnraumentwicklung, dem Postareal und dem Zentralklinikum in Lörrach sieht er u.a. wichtige Eckpunkte für das kommende Jahr.

Stadträtin Kurfeß begrüßt es, dass neben den bisherigen Schwerpunkten in der Bildung und der Kultur, nun auch das Planen, Bauen und die Stadtentwicklung vorangetrieben würden.

Stadtrat Lusche sieht die Beteiligung der Innocel GmbH an dem Museumsprojekt „Industriekultur am südlichen Oberrhein“ nicht als Kernaufgabe der Gesellschaft (Ifd. Nr. 3). Des Weiteren bittet er um Erläuterung des Interreg-Projekts in Zusammenarbeit mit der DHBW (Ifd. Nr. 2). Wirtschaftsförderin Ziegler-Jung stellt dar, dass es sich hierbei um die Weiterführung der Kooperation mit dem Fraunhofer Institut handle. Die Stadt sei kein finanzierender Partner, sondern leiste mit der Bachelorarbeit eine fachliche Unterstützung.

Der Hauptausschuss nimmt sodann von den Zielen des Dezernats I für 2016 Kenntnis.

TOP 2

phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck

– Sachstand der Prüfung einer baulichen Erweiterung

Vorlage: 188/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und teilt mit, dass man trotz der Erfolge des phaenovums die bauliche Erweiterung bis zur Vorlage der Schulentwicklungs-

planung zurückstellen wolle. Er begrüßt hierzu Frau Martin, Geschäftsführerin des phaenovums.

Frau Martin erläutert die Abwägungen und das Prüfergebnis entsprechend den Ausführungen der Beschlussvorlage.

Stadtrat Lusche hält den Ausbau für dringend notwendig. Mangels einer zeitlichen Perspektive sei die Situation für ihn und sicher auch für die Sponsoren unbefriedigend.

Stadtrat Schlecht dankt für die Arbeit des phaenovums. Die Notwendigkeit der baulichen Erweiterung sei unbestritten. Er fragt, wie lange die aktuelle Situation für alle Beteiligten tragbar sei, ob es weitere Alternativen gebe und wie die Zeitplanung aussehe.

Stadtrat Claassen zeigt sich enttäuscht vom Ergebnis der Prüfung. Er sehe mehr Potential und votiere für einen früheren Beginn.

Stadträtin Kurfeß hält es für sinnvoll, richtig zu planen und Mittel zu akquirieren. Sie frage sich, ob der Verbrauch der Schulhoffläche für die Schule tragbar wäre. Zudem wolle sie wissen, ob der Förderantrag bei der badenova jetzt schon gestellt werden könne.

Der Vorsitzende bekräftigt den Vorschlag, das Ergebnis des Schulentwicklungsprozesses in 2016 abzuwarten und die Erweiterung des phaenovums sorgfältig zu bedenken. Aus dem Ergebnis der Schulentwicklungsplanung könnten sich am Standort auch neue Aspekte, entweder durch Freiwerden von Schulräumen oder zusätzlich benötigter Schulflächen, ergeben.

Frau Martin informiert, dass in der Mitgliederversammlung noch über die Eigenbeteiligung des Vereins von 100.000€ entschieden werden müsse. Des Weiteren seien ohne eine konkrete Planung die Sponsorensuche und Förderantragstellung nicht möglich.

Fachbereichsleiter Kleinmagd gibt zu bedenken, dass aus dem begonnenen Leitbildprozess ebenfalls Ziele definiert würden und eine Prioritätensetzung geboten sei. Zudem sei die Schulentwicklungsplanung nicht durchfinanziert.

Auf Nachfrage von Stadträtin Kurfeß erklärt der Vorsitzende, dass der Schulentwicklungsprozess bis Mitte 2016 abgeschlossen seien werde.

Stadtrat Lusche bittet darum, dass man sich sofort wieder mit der Thematik befasse, sobald die Einflussfaktoren klar seien.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Erweiterung des phaenovums im Mai 2016 nochmals im Hauptausschuss zu beraten.

Der Hauptausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

TOP 3

Antrag auf Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Maßnahme Luisenstraße 7 und 9 – Umbau Musikschule

Vorlage: 199/2015

Fachbereichsleiterin Buchauer erläutert das Anliegen der Beschlussvorlage. Den Förderantrag wolle man umgehend einreichen.

Alle Fraktionen freuen sich über das Förderprogramm und hoffen, dass die Stadt die volle Förderung für das Vorhaben erlange.

Stadtrat Escher fragt nach, ob für die Sanierung des Umkleidegebäudes im Grütt ebenfalls ein Antrag gestellt werden könne.

Der Vorsitzende verdeutlicht, dass hinter dem Umbau Luisenstraße 7 und 9 zur Städtischen Musikschule, der eigentliche Platzbedarf der Hebelschule stehe und das Vorhaben daher eine höhere Priorität genieße.

Fachbereichsleiterin Buchauer ergänzt, dass das Förderprogramm auf bestimmte inhaltliche Maßnahmen und energetische Projekte mit einem größeren Finanzvolumen abziele. Für einen anderen Fördertopf im Sportbereich strebe man die Anmeldung der Sanierung der Rosenfelshalle an.

Stadtrat Escher erinnert daran, dass die Sanierung des alten Umkleidegebäudes im Grütt bereits schon sehr lange thematisiert sei. Er erkundigt sich nach der Höhe des Fördertopfes.

Von Stadtrat Lusche wird nachgefragt, wann über die Förderung entschieden werde. Fachbereichsleiterin Buchauer teilt mit, dass dies bis Ende Januar 2016 geschehen solle.

Fachbereichsleiter Kleinmagd weist darauf hin, dass man die Gebäude in der Luisenstraße zur Unterbringung der Musikschule erworben habe und daher nun die Teilnahme am Förderprogramm für deren Umbau sinnvoll sei. Zudem habe die Sanierung im Grütt große Fortschritte gemacht.

Hierauf fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt den Antrag auf Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für die Maßnahme Umbau Luisenstraße 7 und 9 zur Städtischen Musikschule beim Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg zu stellen.

TOP 4

Bauvoranfrage: Neubau von 3 Einfamilienwohnhäusern auf dem Grundstück Flst.Nr. 7389/2, Birkenweg (§ 31 BauGB)

Stellv. Fachbereichsleiterin Sessler erläutert die Bauvoranfrage. Die Abweichungen vom Bebauungsplan werden als akzeptabel angesehen. Aufgrund der vorliegenden Einwendungen habe man die Erschließung der Häuser geändert.

Stadträtin Höfler erkundigt sich, ob in dem Bereich tatsächlich eine aufgelockerte Wohnbebauung angestrebt werde. Stellv. Fachbereichsleiterin Sessler bestätigt, dass der Bebauungsplan einen Abstand zu den Grundstücksgrenzen von 4,50 m fordere.

Sodann nimmt der Hauptausschuss vom Bauvorhaben Kenntnis. Planungsrechtliche Schritte zur Sicherung der Bauleitplanung nach den Vorschriften des Baugesetzbuches sind nicht erforderlich.

TOP 5

Jahresabschlüsse 2014 - Stadt und Ortsstiftungen

- Schlussbericht über die Prüfung der Jahresabschlüsse (Vorlage: 164/2015)

- Feststellung der Jahresabschlüsse (Vorlage: 163/2015)

Auf Nachfrage des Vorsitzenden besteht im Ausschuss kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Hauptausschuss stimmt jeweils einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

zu Vorlage 164/2015:

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2014 der Stadt Lörrach und der Ortsstiftungen wird zur Kenntnis genommen.

zu Vorlage 163/2015:

Die Jahresabschlüsse der Stadt Lörrach und der Ortsstiftungen werden gemäß § 95 b GemO wie in der Vorlage aufgeführt festgestellt.

TOP 6

Beteiligungsbericht 2014

Vorlage: 175/2015

Auf Nachfrage des Vorsitzenden bestimmt im Ausschuss kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Hauptausschuss nimmt sodann vom Beteiligungsbericht 2014 Kenntnis.

TOP 7

Einlegung des Geschäftsanteils an der regioDATA in den Betrieb gewerblicher Art (BgA) "Vermessung"

Vorlage: 160/2015

Auf Nachfrage des Vorsitzenden besteht im Ausschuss kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Der Hauptausschuss stimmt einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

Der Gemeinderat beschließt mit Wirkung vom 01. Januar 2015 den Geschäftsanteil an der regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH (regioDATA) in Höhe von 8.400,00 Euro (Nennwert) in den Betrieb gewerblicher Art „Vermessung“ einzulegen.

TOP 8

Kulturentwicklungsplanung

Vorlage: 193/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Fachbereichsleiter Frick erklärt, dass man die breite Kulturlandschaft mit einem neutralen Blick extern beleuchten lassen wolle. Ziel sei es, zeitnah die Kulturförderung transparent und gleichberechtigt neu aufzustellen. Alle Kulturakteure und das weitere Umfeld wolle man möglichst breit hieran beteiligen.

Stadtrat Lusche merkt an, dass es sich zwar wieder um einen Entwicklungsplan handle, der aber sehr sinnvoll sei. Laut Aussage der Vorlage wolle man hierbei auch Institutionen auf den Prüfstand stellen.

Von Stadträtin Cyperrek werden die Zielsetzung und die Schaffung transparenter Förderkriterien unterstützt. Sie stellt dar, dass dies jedoch auch eine politische Diskussion bedeute.

Stadtrat Claassen zeigt sich gespannt und skeptisch.

Stadtrat Wernthaler erklärt, dass die freien und städtischen Einrichtungen ihre Kulturpolitik den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen müssen. Daher sei eine Standortbestimmung aus Sicht der Nutzer sinnvoll. Er fragt nach, ob die angegebenen Mittel von 10.000€ hierfür ausreichen.

Stadträtin Bachmann-Ade unterstützt das Vorhaben. Die Sportentwicklungsplanung habe den Erfolg derartiger Prozesse für die Standortbestimmung und Zukunftsplanung gezeigt.

Stadtrat Escher hofft, dass hierbei mit Fingerspitzengefühl vorgegangen und Rücksicht auch auf kleinere Veranstaltungen genommen werde.

Fachbereichsleiter Frick pflichtet dem bei. Trotz der externen Unterstützung werde der Fachbereich Kultur und Tourismus auch eine aktive Rolle spielen. Bei den 10.000€ handle es sich um einen Kostenvoranschlag.

Sodann stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

Der Gemeinderat beauftragt den Fachbereich Kultur und Tourismus mit der Erstellung eines Kulturentwicklungsplanes. Dieser soll eine Bestandsaufnahme der Lörracher Kulturlandschaft beinhalten und in einem offenen Beteiligungsprozess Leitlinien und Handlungsempfehlungen für die zukünftige Kulturpolitik der Stadt Lörrach erarbeiten.

TOP 9

Jubiläumsfeierlichkeiten 50 Jahre Städtepartnerschaft Lörrach-Sens

Vorlage: 195/2015

Der Vorsitzende erläutert das Anliegen der Beschlussvorlage.

Stadträtin Höfler erkundigt sich, ob die Kosten für die geplante Broschüre bereits in dem Betrag von 15.000€ enthalten seien.

Stadträtin Cyperrek möchte wissen, ob eine entsprechende Veranstaltung in der Partnerstadt Sens geplant werde.

Von Stadtrat Claassen wird kritisch angemerkt, dass man die Regiomesse ebenfalls einbinden könne.

Stadträtin Martin fragt nach der Einbeziehung der Internationalen Kommission und, ob an hinreichend Dolmetscher gedacht werde.

Stadtrat Pichlhöfer begrüßt die Vorlage und erklärt, dass früher ein Austausch mit größerem Interesse stattgefunden hätte.

Fachbereichsleiter Frick berichtet, dass der Austausch allgemein vielleicht weniger geworden, dafür aber stabil sei. So finde auch ein reger Schulklassenaustausch statt.

Stellv. Fachbereichsleiter Kropf geht auf die Anfragen ein. Er berichtet, dass die Broschüre noch in Planung sei, die Vorhaben in enger Abstimmung mit Sens erfolgen und die Internationale Kommission sowie die Regiomesse noch eingebunden werden könnten. Zudem finde 2016 ein Treffen der Partnerstädte und eine Veranstaltung in Sens statt.

In diesem Zusammenhang berichtet Fachbereichsleiter Frick, dass Prof. Raupp vom Verein Lörrach International zum Ehrenbürger der türkischen Stadt Edirne ernannt werde.

Der Hauptausschuss stimmt hierauf einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

Der Gemeinderat beauftragt den Fachbereich Kultur und Tourismus mit der Planung und Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50-jährigen Partnerschaftsjubiläum Lörrach-Sens.

TOP 10

Gemeinsame Kulturnacht Lörrach/Weil am Rhein 2016

Vorlage: 185/2015

Fachbereichsleiter Frick stellt das Anliegen der Beschlussvorlage vor. Man erhoffe sich eine aktive Beteiligung der Lörracher und Weiler Bürger an der gemeinsamen Kulturnacht.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies ein schönes Projekt sei, um Kulturschaffende zusammenzubringen und das Oberzentrum zu beleben.

Stadträtin Höfler stimmt der Vorlage zu.

Stadträtin Cyperrek unterstützt das Vorhaben ebenfalls, da Kultur immer verbinde. Sie hinterfragt die angedachte Kostenregelung.

Stadtrat Claassen begrüßt die Veranstaltung im Rahmen des Oberzentrums und fragt, ob auch der Bereich der Kunst eingebunden werde.

Stadtrat Wernthaler merkt an, dass auch Weil ein beachtliches kulturelles Angebot besitze. In diesem Zusammenhang spricht er sich dafür aus, auch Weil wieder als Stimmenstandort einzubeziehen.

Von Stadtrat Schlecht wird ebenfalls die Zusammenarbeit begrüßt. Er bittet hinsichtlich des Programms, die Kulturschaffenden in den Lörracher Ortsteilen nicht zu vergessen.

Stadträtin Roßkopf hält das Angebot für sehr umfassend. Sie fragt, ob die Vorlage auch im Weiler Gemeinderat behandelt werde.

Seitens Stadträtin Martin wird der Bus- bzw. Eintrittspreis von 5€ für benachteiligte Personen für zu hoch und sozial unausgewogen angesehen.

Stadtrat Escher widerspricht dieser Auffassung vehement.

Fachbereichsleiter Frick nimmt zu den Wortmeldungen und Anfragen Stellung. Nach der Zustimmung des Hauptausschusses werde man aktiv auf die gewünschten Akteure zugehen, sei jedoch auch offen für Vorschläge. Mit dem Budget wolle man die Kosten für den Bus, die Bühnen und das Marketing abdecken. Logistisch sei der Eintritt für das Kulturprogramm am einfachsten über den Buspreis zu händeln. Er halte den Preis von 4-5€ für

angemessen. Mit der Veranstaltung wolle man keine Konkurrenz zur Nacht der Ateliers anstreben und die bildenden Künstler miteinbeziehen. Die Strecke führe entlang der S-Bahn-Linie, sei angesichts der Angebote aber noch offen.

Der Vorsitzende bestätigt, dass man sich noch im Planungsstadium befinde und der Einbeziehung der Ortsteile und der Preisgestaltung nochmals nachgehen werde. Angesichts der umfangreichen Gemeinderatstagesordnung hält er eine Streichung des Punktes und eine heutige Beschlussfassung für sinnvoll. Der Hauptausschuss erklärt sich hiermit einverstanden und fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat begrüßt die gemeinsame Initiative einer Kulturnacht der beiden Kulturämter Lörrach und Weil am Rhein.
2. Der Gemeinderat beauftragt den Fachbereich Kultur und Tourismus in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Weil am Rhein, die Kulturnacht am 4. Mai 2016 zu planen und durchzuführen. Lörracher und Weiler städtische und freie Kulturakteure werden eingeladen, sich an den Programmpunkten zu beteiligen und Ideen einzubringen.

TOP 11

Radtourismus – Projekte – Strategie für Lörrach 2015ff.

Vorlage: 173/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und verweist auf die ergänzend in Umlauf gegebene Roadmap. Er schlägt vor, über diese Vorlage ebenfalls abschließend im Ausschuss zu entscheiden und auf die Behandlung im Gemeinderat zu verzichten. Der Hauptausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Fachbereichsleiter Frick berichtet, dass der Radtourismus eine große Wachstumsbranche sei und man daher den Bereich als Erstes angehen wolle. Hiernach werde man die Vermarktung anderer Themenfelder umsetzen.

Stadtrat Escher stimmt der Vorlage zu. Er hofft, dass hierdurch der vorhandene Radtourismus gefördert und nicht die Finanzierung von Pendler Routen vorweggenommen werde.

Stadträtin Bachmann-Ade pflichtet bei, dass Lörrach ein guter Ausgangspunkt für Radtouristen sei.

Stadtrat Claassen teilt die Ansicht. Er bittet in diesem Zusammenhang darum, dass alle an der Förderung der Velohalle mitarbeiten. Deren Aufwertung sei mit einem aktiven Marketing machbar.

Stadtrat Wernthaler hält Lörrach für eine Schnittstelle diverser Radwege und -routen. Exemplarisch nennt er die Strecke „Schwarzwald ohne Höhenmeter“, den Fahrradbus zum

Feldberg und die Angebote Bett+Bike. Es bestehe Potential für Radübernachtungsgäste. Des Weiteren bedauert er, dass das Projekt der mythischen Orte eingeschlafen sei.

Stadtrat Lusche bezweifelt, dass Lörrach enormes Potential als Knotenpunkt für den Radtourismus besitze. Er erkundigt sich nach den angedachten Präsentationen auf Messen in der Schweiz.

Stadtrat Claassen sieht in Messeauftritten einen Ansatz.

Fachbereichsleiter Frick macht deutlich, dass man nur das Vorhandene vermarkten wolle. Es gebe unterschiedliche Radtouristen, die angesprochen werden sollen. Er erklärt, dass er sich ebenfalls mehr Bett+Bike-Gastgeber wünsche. Mangels Aktivitäten auf französischer Seite gehe das Projekt der mythischen Orte gegenwärtig nicht voran. Zudem erwähnt er, dass der Bezug aller Nahverkehrstickets über die Touristinformation angedacht sei.

Frau Hach berichtet ergänzend, dass die Schweizer Messen ein neues Thema seien. Viele Fernradwege und andere Routen führen an Lörrach vorbei. Daher wolle man das Vorhandene aufwerten. Zudem fördere der Naturpark den Radtourismus.

Der Vorsitzende sieht ebenfalls ein Potential für die Stadt.

Der Hauptausschuss fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Fachbereich Kultur und Tourismus, den Radtourismus in Lörrach mit den nachfolgenden Projekten weiter zu entwickeln.

TOP 12

Neubau Veloeinstellhalle

Kostenerhöhung

Vorlage: 064/2015

Stadtrat Wernthaler berichtet, dass der Betriebsausschuss Stadtwerke den Behandlungsgegenstand zur Entscheidung an den Gemeinderat verwiesen habe.

Der Vorsitzende bestätigt dies. Daher werde man über den Punkt jetzt nicht beraten. Es sei jedoch die Frage aufgekommen, ob der Beschlussvorschlag auch abgelehnt werden könne. Hierzu erklärt er, dass bereits Leistungen erbracht seien. Damit die Stadt nicht vertragsbrüchig werde, müsse er dem Beschluss sodann widersprechen.

TOP 13

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

13.1

Der Vorsitzende berichtet über die nichtöffentliche Personalentscheidung in der letzten Hauptausschusssitzung: Übertragung der stellvertretenden Leitung des Fachbereichs Zentrale Dienste und Ratsarbeit an Andreas Lauble zum 1. November 2015.

13.2

Der Vorsitzende verweist auf die bereits verteilten Flyer zum Leitbildprozess „Lörrach gestalten. Gemeinsam.“, der heute mit dem Prolog gestartet sei. Er erinnert an den Vortrag von Prof. Gerlach zur zukunftsfähigen Mobilität am 23. November 2015.

TOP 14

Allgemeine Anfragen

14.1

Stadträtin Roßkopf spricht die abgelehnte Weiterführung des Aufzugs im neuen Theaterhaus des Vereins Tempus fugit bis ins Kellergeschoss an. Sie verweist auf ein aktuelles Schreiben des Fördervereins, nach welchem der Verein noch Spenden generieren konnte. Sie erkundigt sich, wie das Thema nochmals auf die Tagesordnung gebracht werden könne.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Verwaltung den Lift nach wie vor für sinnvoll, aber nicht für unverzichtbar halte. Die Finanzmittel seien knapp und die Baufirmen würden in Kürze beauftragt werden. Sofern der Ausschuss jedoch einhellig den Wunsch nach einer nochmaligen Diskussion unterstütze, werde man die Behandlung nochmals bedenken. Er merkt an, dass der Keller aber nicht komplett barrierefrei sei.

Stadträtin Kurfeß hält dies für ein schwieriges Signal, da die Entscheidung bereits gefällt sei.

Der Vorsitzende verspricht die Bedenken mitzunehmen und nochmals zu prüfen.

14.2

Stadträtin Höfler erinnert, dass hinsichtlich des Schadens am TonArt-Gebäude noch eine Antwort offen sei.

Der Vorsitzende sagt die Beantwortung im Gemeinderat zu.

14.3

Stadtrat Pichlhöfer spricht die Einzäunung an der Belchenstraße an und fragt nach dem Sachstand des Boulevards am Bahnhof.

Der Vorsitzende verspricht eine Information im Gemeinderat.

TOP 15 **Offenlegungen**

Der Hauptausschuss nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

- 15.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Lörrach vom 15. Oktober 2015

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:
gez. Lutz

Urkundspersonen:
gez. Roßkopf / Simon

Schriftführung:
gez. Heinze